

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820  
 Nr. : RA-000554-I0-104  
 Anlage-Nr. : 2a  
 Seite : 1 / 9  
 Auftraggeber : Ronal GmbH  
 Teiletyp : 42R560

## Technische Daten, Kurzfassung

### Raddaten

Radtyp:	<b>42R560</b>
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetall-Rad
Handelsmarke:	RONAL
Montageposition:	Vorder-und Hinterachse
Radausführung:	<b>42R5604.05</b>
Radgröße:	6Jx15H2
Rad-Einpresstiefe:	40 mm
Effektive Einpresstiefe:	18 mm
Lochkreisdurchmesser:	108 mm
Lochzahl:	4
Mittenlochdurchmesser:	76,0 mm
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	ohne Ring
Adapterscheibe:	0 ad Ø65 Ø76 d=22 003 0022 152
geprüfte Radlast:	675 kg
bei Reifenabrollumfang:	1937 mm

### Allgemeine Anforderungen

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z.B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

### Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller oder Marke : Peugeot (F)

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugsmoment
2 8HX, 2 8HZ, 2 9HY, 2 9HZ, 2 HFX, 2 HFY, 2 HFZ, 2 KFU, 2 KFW, 2 KFX, 2 NFU, 2 NFZ, 2 RHY, 2 WJY, 2 WJZ, 2 RFN, 2 RFR, 3 8HZ, 3 9HV, 3 9HX, 3 9HY, 3 9HZ, 3 KFU, 3 KFW, 3 NFU, 3 RHY, G 9HW, G 9HX, G KFW, G NFU, G RHY, G WJY, K****, M59, W, W****, C	Radschraube, Kegel 60°, Gewinde M12x1,25, Schaftlänge 50 mm	AP40558/22	110 Nm

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820

Nr. : RA-000554-I0-104  
 Anlage-Nr. : 2a  
 Seite : 2 / 9  
 Auftraggeber : Ronal GmbH  
 Teiletyp : 42R560



Typen:		ABE / EG-Genehmigung:	
G 9HW		e2*2001/116*0337*..,	
G 9HX		e2*2001/116*0322*..,	
G KFW		e2*2001/116*0279*.. ,	
G NFU		e2*2001/116*0280*..,	
G RHY		e2*2001/116*0282*..,	
G WJY		e2*2001/116*0281*..,	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
51 bis 66	Peugeot Partner , Ranch Modelljahr 2003 (Fahrzeuge mit Serien- bereifung 175/70R14)	185/65R15 G01)T92)  185/60R15 T88)	A01) bis A10) K38)
66 bis 80	Peugeot Partner , Ranch Modelljahr 2003 (Fahrzeuge mit Serien- bereifung 185/65R15)	185/65R15 T92)	A02) bis A10)

930,1000/1000(0)

4/108/65.0

Typ:		<b>M59</b>	
ABE / EG-Genehmigung:		<b>L083</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
44 bis 66	Peugeot Partner LkW (Nur Fahrzeuge mit Frontantrieb und zul. Achslasten bis 1000kg)	195/50R15 T82)	A01) bis A10) E70)K38)
51 bis 66	Peugeot Partner LkW (Nur Fahrzeuge mit Frontantrieb und zul. Achslasten von 1080kg)	185/65R15	A01) bis A10) K38)G01)

L080\NT00

1000/1080

4/108/65

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>K*****</b>		<b>e2*2001/116*0300*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 80	Peugeot 1007	175/60R15  185/55R15  185/60R15  195/50R15  195/55R15  205/50R15	A02) bis A10) EF0)

Typen:		ABE / EG-Genehmigung:	
<b>2 RFR</b>		<b>e2*93/81*0172*..</b>	
<b>2 RFN</b>		<b>e2*98/14*0239*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
99 bis 100	Peugeot 206 <b>S16</b> <b>Limousine</b> (serienmäßig verbreiterte Karosserie)	185/55R15 E63)  195/55R15 E05)K47)K51)	A01) bis A10) K03)

4/108/65,

Typen:		ABE / EG-Genehmigung:	
<b>2 WJY</b>		<b>e2*93/81*0085*.., e2*98/14*0085*..</b>	
<b>2 HFZ</b>		<b>e2*93/81*0168*.., e2*98/14*0168*..</b>	
<b>2 HFY</b>		<b>e2*93/81*0169*..</b>	
<b>2 KFX</b>		<b>e2*93/81*0170*..</b>	
<b>2 NFZ</b>		<b>e2*93/81*0171*.., e2*98/14*0171*..</b>	
<b>2 WJZ</b>		<b>e2*93/81*0173*.., e2*98/14*0173*..</b>	
<b>2 RHY</b>		<b>e2*93/81*0174*.., e2*98/14*0174*..</b>	
<b>2 HFX</b>		<b>e2*98/14*0212*..</b>	
<b>2 KFW</b>		<b>e2*98/14*0237*..</b>	
<b>2 NFU</b>		<b>e2*98/14*0238*..</b>	
<b>2 8HX</b>		<b>e2*98/14*0250*..</b>	
<b>2 KFU</b>		<b>e2*2001/116*0291*..</b>	
<b>2 9HZ</b>		<b>e2*2001/116*0310*..</b>	
<b>2 8HZ</b>		<b>e2*2001/116*0311*..</b>	
<b>2 9HY</b>		<b>e2*2001/116*0343*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
40 bis 100	Peugeot 206, 206CC (Limousine, Kombi, Cabrio)	185/55R15 E63)  195/55R15 E05)K47)K51)	A01) bis A10) K01)

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820

Nr. : RA-000554-I0-104  
 Anlage-Nr. : 2a  
 Seite : 4 / 9  
 Auftraggeber : Ronal GmbH  
 Teiletyp : 42R560



Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>W</b>		<b>e11*2001/116*0352*..</b>	
<b>W****</b>		<b>e2*2001/116*0340*..</b>	
<b>W</b>		<b>e2*2007/46*0072*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 88	Peugeot 207	185/65R15 A93)  195/60R15  205/55R15  215/55R15 A01) K03)  225/50R15 A01) K01)K04)	A02) bis A10) EF0)

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>C</b>		<b>e2*2007/46*0070*..</b>	
<b>C</b>		<b>e2*2007/46*0071*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 88	Peugeot 208 (3- und 5-türer)	185/60R15 A93)  185/65R15  195/60R15  205/55R15 A01)K04)  205/60R15 A01)K04)K25)K98)  215/55R15 A01)K04)K25)K97)K98)  225/50R15 A01)K03)K04)K25)K26)K97)K98)	A02) bis A10) EF0)

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820

Nr. : RA-000554-I0-104  
 Anlage-Nr. : 2a  
 Seite : 5 / 9  
 Auftraggeber : Ronal GmbH  
 Teiletyp : 42R560



Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>C</b>		<b>e2*2007/46*0070*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 96	Peugeot 2008 (ohne Radhausverbreiterungen)	195/65R15 A93a)  205/60R15 A93a)  215/55R15 A01)K04)  215/60R15 A01)K04)  225/55R15 A01)K04)	A02) bis A10)

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>C</b>		<b>e2*2007/46*0070*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 96	Peugeot 2008 (mit Radhausverbreiterungen)	195/65R15 A93a)  205/60R15 A93a)  215/55R15  215/60R15  225/55R15	A02) bis A10)

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820  
 Nr. : RA-000554-I0-104  
 Anlage-Nr. : 2a  
 Seite : 6 / 9  
 Auftraggeber : Ronal GmbH  
 Teiletyp : 42R560



Typen:		ABE / EG-Genehmigung:	
3 8HZ		e2*98/14*0251*..	
3 9HV		e2*2001/116*0333*..	
3 9HX		e2*2001/116*0301*..	
3 9HY		e2*2001/116*0299*..	
3 9HZ		e2*2001/116*0287*..	
3 KFU		e2*2001/116*0288*..	
3 KFW		e2*98/14*0242*..	
3 NFU		e2*98/14*0243*.., e2*2001/116*0243*..	
3 RHY		e2*98/14*0245*..	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 80	Peugeot 307, 307 SW, 307 Break	195/65R15  205/60R15	A02) bis A10)E20)

1065/1065(1105)

4/108/65.0

### **Auflagen und Hinweise**

- A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- A06) Die Montage der Sonderräder ist nur zulässig in Verbindung mit der in der Tabelle ‚Raddaten‘ angegebenen Adapterdistanzscheibe. Zur Befestigung der Sonderräder mit dieser Adapterdistanzscheibe sind nur die in der Tabelle ‚Radbefestigung‘ den Fahrzeugen zugeordneten Befestigungsteilen zu verwenden. Sofern nicht anders angegeben sind nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Befestigungsteile zulässig.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820  
Nr. : RA-000554-IO-104  
Anlage-Nr. : 2a  
Seite : 7 / 9  
Auftraggeber : Ronal GmbH  
Teiletyp : 42R560

- 
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.
- A10) Die Räder dürfen nur an der Innenseite mit Klebe- oder Klammergewichten ausgewuchtet werden.
- A93) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).
- A93a) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).
- E05) Nur zulässig an Fahrzeugen, bei denen diese Reifengröße bereits serienmäßig eingetragen ist oder diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen ist.
- E20) Nicht zulässig an Fahrzeugen mit besonderer Verbrauchseinstufung ( 3L, 5L).
- E63) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig nur mit Reifengröße ab Nennbreite 195/.. ausgerüstet sind oder nur diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.
- E70) Nur zulässig an Fahrzeugen mit zulässigen Achslasten bis 1000 kg.
- EF0) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an der Vorder - und/oder an der Hinterachse nur mit Rädern ausgerüstet sind deren Raddurchmesser größer als der Raddurchmesser des Umrüstrades sind und/oder deren Felgenmuldenweite größer als die Felgenmuldenweite des Umrüstrades sind.
- G01) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der Anbaubestätigung eingetragen werden.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820  
Nr. : RA-000554-I0-104  
Anlage-Nr. : 2a  
Seite : 8 / 9  
Auftraggeber : Ronal GmbH  
Teiletyp : 42R560

- 
- K01) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K03) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K04) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K25) An Achse 1 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.
- K26) An Achse 2 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.
- K38) An Achse 1 kann bei Volleinschlag die Innenseite der Bereifung die Kunststoffabdeckung der inneren Radhausverkleidung berühren. Da hinter der Abdeckung keine starren Teile sind, ist diese Berührung technisch unbedenklich. Wenn diese Abdeckung jedoch entfernt wird, muss der verbleibende Kunststoffteil mit der Serienklammer befestigt werden.
- K47) An Achse 2 ist die in das Radhaus weisende Kante an der Stoßfängerecke zu kürzen, so daß ein ebener Übergang zwischen Radausschnittkante und Stoßfängerkante besteht.
- K51) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:  
Die Radausschnittkante ist ab Stoßfänger bis zur Seitenschutzleiste ganz umzulegen und dabei um ca. 5 mm aufzuweiten. (Kontrollabstand horizontal über Radmitte gemessen: Radhausinnenwand bis Blechsicke: min. 237 mm).
- K97) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhauskante ist im Bereich 200mm über dem Schweller bis zur Stoßfängeroberkante umzulegen,
  - der Kunststoffinnenkotflügel ist eng an das Blechradahaus anzukleben.



Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 25 zur ABE-Nr. 45820

Nr. : RA-000554-I0-104

Anlage-Nr. : 2a

Seite : 9 / 9

Auftraggeber : Ronal GmbH

Teiletyp : 42R560



---

K98) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 1 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- die Radhauskante ist im Bereich 30° vor bis 20° hinter Radmitte umzulegen,
- der Kunststoffinnenkotflügel ist hinter die umgelegte Radhauskante zu klemmen.

T82) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 950 kg bei LI 82 . Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss dann min. 475 kg betragen (Angaben stehen auf dem Reifen). Auflage A03) ist jedoch generell zu beachten.

T88) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 1120 kg bei LI 88 . Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss dann min. 560 kg betragen (Angaben stehen auf dem Reifen). Auflage A03) ist jedoch generell zu beachten.

T92) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 1260 kg bei LI 92 . Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss dann min. 630 kg betragen (Angaben stehen auf dem Reifen). Auflage A03) ist jedoch generell zu beachten.

Die Anlage Nr. 2a mit den Blättern 1 bis 9 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 42R560 des Auftraggebers Ronal GmbH .

Geschäftsstelle Essen, 26.09.2017